



Bund Christlicher
Posaunenchoräle
Deutschlands e.V.

Rundbrief 2015 - 2



Ein sicheres Zeichen, dass Weihnachten ist
- die Bläsermusik -

Inhaltsverzeichnis

Andacht	3
Dank	4
Personalien	5
Bundesmitgliederversammlung	7
Berichte aus der Arbeit	9
Termine und Jubiläen	12
Schulungen und Freizeiten	13
Rezensionen	15
Kontaktadressen des bcpd	17
Arbeitshilfen und Hinweise	18
DEPT 2016	19

Wir wünschen euch ein
gesegnetes Weihnachtsfest,
Freude bei den verschiedenen
Aufgaben und Gottes Zuwen-
dung auch im neuen Jahr.

Der Bundesvorstand



Impressum

Rundbrief des Bundes Christlicher Posaunenchoré Deutschlands (bcpd) e.V.

Herausgeber: Bund Christlicher Posaunenchoré Deutschlands (bcpd) e.V.
Geschäftsstelle: Kohlenstraße 13 b | 01705 Freital
Telefon: 0351 / 64894613 | Internet: www.bcpd.de

Vorsitzender: Pastor Werner Jung
stv. Vorsitzender: Klaus Geiger
Schatzmeister: Heinz Hörpel
BPW: Roland Werner

Redaktion: Elisabeth Friedrich | Bernhardstr. 106 | 09126 Chemnitz
E-Mail: eli.friedrich@bcpd.de

Satz: Elisabeth Friedrich

Druck: Lotos Druck GmbH, Dippoldiswalde

Für die Richtigkeit der Beiträge sind die Autoren verantwortlich. Eingesandte Manuskripte dürfen, falls technische Notwendigkeiten dies erforderlich machen, unter Berücksichtigung des beabsichtigten Informationsgehalts gekürzt und editiert werden. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder.

Informationen zur Anlieferung von Artikeln bitte an webmaster@bcpd.de:

Texte: unformatierte word-Datei. Fotos immer als extra-Datei schicken

Fotos: Digitalfotos (jpg, maximale Qualität) mit hoher Auflösung (optimal 300 dpi). Bitte mit Angabe des Namens des Fotografen.

Liebe Bläserinnen und Bläser,

immer wieder höre ich die Frage: Wo und wie kann ich Gott begegnen? Man hofft auf besondere Erfahrungen, die Gott greifbar machen. Sie könnten so etwas wie ein persönlicher Gottesbeweis sein, an den wir uns in der Not klammern. Natürlich gibt es auch viele Menschen, die meinen ohne Gott durch das Leben zu kommen. Er sei höchstens für alte Menschen zuständig. Aber andere spüren, dass sie einen Anker brauchen, der sie in diesen unsicheren Zeiten hält. Aber wie finde ich diesen Halt?

Die Weihnachtsbotschaft beantwortet diese alte Frage: Gott ist Mensch geworden. Wir dürfen ihn also in dieser Welt suchen und finden. Viele hoffen in unseren Tagen auf spirituelle Erfahrungen. Sie wünschen einen Ruhepol im hektischen Alltag. Sie sehnen sich nach einem Stück heile Welt, weil ihnen die Probleme und Konflikte zu viel werden. Sie suchen Antworten auf Fragen wie: Wofür lohnt es sich zu leben? Was trägt eigentlich das Leben, wenn wir an die Grenzen kommen und aus eigener Kraft nicht weiter wissen? Aber wo ist nun Gott in dieser Welt voller Gewalt und Herrschsucht? Ein Gedicht von Jean Anouilh kann uns auf diesem Weg helfen.

Das Lied vom verlorenen Jesuskind
„Jesuskind, wo bist du?
Du bist nicht mehr zu sehn.
Leer ist deine Krippe, wo Ochs und Esel stehn
Ich seh Maria, die Mutter,
und Joseph Hand in Hand,
ich seh die schönen Fürsten
vom fernen Morgenland.
Doch dich kann ich nicht finden:
Wo bist du, Jesuskind?“
Ich bin im Herzen der Armen,
die ganz vergessen sind!

„Maria voller Sorgen,
die sucht dich überall,
draußen bei den Wirten,
in jeder Eck im Stall.

Im Hof ruft Vater Joseph
und schaut ins Regenfass.
Sogar der Mohrenkönig,
er wird vor Schrecken blass.
Alles sucht und ruft dich:
Wo bist du, Jesuskind?“
Ich bin im Herzen der Kranken,
die arm und einsam sind!

„Die Könige sind gegangen,
sie sind schon klein und fern;
Die Hirten auf dem Felde,
sie sehn nicht mehr den Stern.
Die Nacht wird kalt und finster
– erloschen ist das Licht.
Die armen Menschen seufzen:
Nein, nein, das war Er nicht!
Doch rufen sie noch immer:
Wo bist du Jesuskind?“
Ich bin im Herzen der Heiden,
die ohne Hoffnung sind!

Um keine Missverständnisse aufkommen zu lassen, natürlich tun mir feierliche Gottesdienste gut. Die bekannten Advents- und Weihnachtslieder gehen mir zu Herzen. Und die Weihnachtsplätzchen und Lebkuchen sind für mich trotz Diabetes kleine Köstlichkeiten, auf die ich nicht verzichten möchte. Aber wo ich dem Menschen mit seinen Sorgen kein Ohr schenke, wo ich mich dem Flüchtling in meiner Nachbarschaft entziehe, wo ich nicht auch das Gespräch mit dem Einsamen suche, werde ich die Tiefe der Weihnachtsbotschaft nicht spüren. Die Worte vom Frieden und der Barmherzigkeit Gottes werden dann im Kopf stecken bleiben, aber nicht mein Leben prägen.

So wünsche ich allen Bläserinnen und Bläsern ein gesegnetes Weihnachtsfest, Freude bei den verschiedenen Aufgaben und Gottes Zuwendung auch im neuen Jahr.

Pastor Werner Jung - Bundesvorsitzender

Dank

Liebe Mitglieder im bcpd,

Ich danke allen Verbandsposaunenwarten und Verbandsvorsitzenden und deren Stellvertretern für allen Einsatz in unserem Bläserwerk. Es ist nicht selbstverständlich, neben den Aufgaben in der eigenen Gemeinde auch noch darüber hinaus tätig zu sein. Ihr müsst Bläserinnen und Bläser durch gute Inhalte motivieren, an Verbandsveranstaltungen teilzunehmen. Nicht immer ist es leicht, vorneweg mit Ideen und Vorstellungen zu gehen.

Ich danke allen Chorleiterinnen und Chorleitern für ihren treuen Dienst. Sie müssen in der Regel jede Woche den Posaunenchor vorbereiten, Stücke aussuchen, die den Chor fordern und fördern und den Musizierenden und den Zuhörern auch noch zu Herzen gehen. Dazu kommt die musikalische Auseinandersetzung um das Liedgut, das in der Gemeinde gesungen wird. Das ist eine komplexe Aufgabe. In diesen Dank schließe ich auch die Jungbläserausbilder ein, die es akzeptieren müssen, dass zirka 50% ihrer Schüler im Laufe der Zeit wieder abspringen. Wie mühsam sind doch oft die ersten Töne. Und wie schwer ist es, Kinder und Jugendliche in der Pubertät bleibend zu begeistern, wenn das Leben doch so viele Möglichkeiten der Freizeitgestaltung bietet. Und wenn Kirche und Glaube nicht gerade „in“ sind und man sich auch in der Abgrenzung von Eltern finden muss.

Dieser Dank gilt natürlich auch allen Bläserinnen und Bläsern, die jede Woche üben, im Gottesdienst blasen und mit Ständchen bei Geburtstagen eine Freude machen. Es bleibt nicht aus, dass auf diesem gemeinsamen Weg immer wieder Spannungen entstehen. Dem einen ist der Musikstil zu modern, der andere fühlt sich nicht genügend wahrgenommen. Der Chorleiter ärgert sich vielleicht über die fehlende Übungsmoral und dem Bläser werden manchmal die Termine zu viel, weil man ja auch etwas anderes noch vorhat.

Bitte nehmt euch in den Chören und Verbänden Zeit, diese Dankbarkeit zu äußern. Sagen wir doch auch einander, was uns der Posaunenchor persönlich bedeutet. Ich freue mich über jede und jeden im Posaunenchor. Einerseits kenne ich auch die Momente, wo ich am liebsten auf dem Sofa sitzen bleiben würde. Aber andererseits stelle ich nach der Übungsstunde meist fest, wie gut mir die Gemeinschaft, die Musik und die Andacht getan haben.

In der ökumenischen Bibellese war im August der Text über ein Speisungswunder vorgegeben. In Matth. 14, 13ff mutet Jesus seinen Jüngern nach einem langen Tag zu: Gebt ihr ihnen zu essen. Eine unmögliche Aufgabe! Trotzdem waren am Ende alle satt und es blieb sogar noch etliches übrig. Diese Worte sind eigentlich ein Auftrag an uns. Diesem Auftrag wollen wir in unseren Chören nachkommen, auch wenn wir scheinbar so wenig Möglichkeiten haben: die Zahl der Kinder immer kleiner wird, die Gemeinden schrumpfen, wenn Posaunenchöre vielerorts nicht in das Konzept von Gemeindeaufbau passen, um nur einige Beispiele zu nennen. Es mag sein, dass wir oft nur fünf Brote und zwei Fische haben und wir mit unserem Lob Gottes die Sehnsucht der Menschen nach Liebe stillen möchten.

Danken wir bewusst für jede einzelne Bläserin und jeden einzelnen Bläser. Natürlich waren die Chöre vor 10 Jahre in der Regel größer, die Nachwuchsarbeit verheißungsvoller, aber wo wir unsere Arbeit als bcpd im Namen Jesu und unter seinem Segen tun, werden Menschen in unserer Umgebung Gott begegnen, von seiner Liebe ergriffen werden und in das Bekenntnis einstimmen:
Wahrlich, das ist Gottes Sohn!

Pastor Werner Jung - Bundesvorsitzender

Personalien

Liebe Bläserfreunde,

jetzt bin ich also Beisitzer im Vorstand. Als Pastor der EmK werde ich die Anliegen der Bläserarbeit in die Konferenzen einbringen und umgekehrt möchte ich den Auftrag der Kirche bei uns Bläserinnen und Bläsern wach halten.

Die Gremien des bcpd sind Neuland für mich, aber das kann ja auch erfrischend sein. Mein Vater hat mir in der Jungbläsergruppe das Blasen beigebracht, mein Bruder leitet heute den Posaunenchor Kayh, Schwester, Sohn, Onkels und Neffen blasen auch fast alle. Bei Hermann Sauter bekomme ich Trompetenunterricht: super. Schul- und Studentenorchester, Bachkantaten und Oratorien, Schwäbisches Blechblä-

serensemble: viele Konzerte. Manchmal auch als Solist, aber ich bin viel zu aufgeregt für diesen Job. Richtig Freude macht es in den Posaunenchor Tübingen, Backnang, Stuttgart und Mössingen. Als Pastor kommt man ja rum in der Welt, so auch in den Bläserkreisen des Alb- und Neckarverbandes. Auch das Singen in diversen Chören war mir immer wichtig.

Grundsätzlich betrachte ich jeden Chor als eine geistliche Kleingruppe. Ich glaube nicht, dass wir da unser Potential annähernd ausgeschöpft haben. Als Bläser sind wir Brüder und Schwestern, aber was wissen wir voneinander? Wie offen begegnen wir uns? Können wir im Chor geistlich mit Frust und Schwächen, mit Ehrgeiz und Autorität umge-

hen? Wie beten wir miteinander? Wie bewegend sind die Andachten? Und wie versteht sich der Posaunenchor als Teil der Gemeinde? Blechbläser haben etwas Strahlendes an sich. Aber wenn das Strahlen nicht von innen kommt, ist's nur Blech. Ich freue mich auf die Begegnung mit euch!

Euer Matthias Kapp



Hallo zusammen,

ich heiße Annika Rempp und darf mich hier nun als neue Jugendvertreterin des Albverbandes und somit Nachfolgerin von Felix Kiemle vorstellen.

Kurz zu meiner Person, ich bin 19 Jahre alt und wohne seit kurzem auf Grund meines Gesundheitswirtschaft-Studiums in Kempten im Allgäu. Ursprünglich komme ich jedoch aus Ammerbuch-Entringen, wo ich im dortigen Posaunenchor der EmK

Entringen schon seit 8 Jahren Trompete spiele. Schon von Anfang an war ich auf Bläserfreizeiten, wie Heidenheim (ab 2016 dann in Überlingen) sowie der Jugend-Fetzer-Freizeit an Himmelfahrt mit Begeisterung am Start.

Ich bin gespannt, was in meiner Zeit als Jugendvertreterin auf mich zukommt und bin als Ansprechpartnerin gerne für eure Anliegen da. Meine E-Mail:

annika.d.rempp@web.de

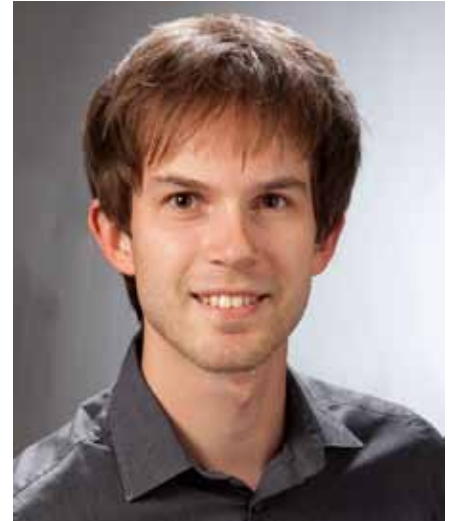
Eure Annika

Personalien

Schon seit einiger Zeit bin ich im Albverband aktiv. In Kirchentellinsfurt habe ich das Trompete spielen erlernt und dort jahrelang im Posaunenchor mitgespielt. Einige Bläserfreizeiten später landete ich im Bläserkreis. Mittlerweile leite ich den Bläserkreis des Albverbandes mit Deborah Laun zusammen und spiele mit, wenn ich nicht gerade dirigiere. In Trossingen habe ich mein Schulmusikstudium mit Leistungsfach Dirigieren abgeschlossen und studiere zurzeit das Verbreiterungsfach Jazz und Populärmusik.

Da dirigieren meine große Leidenschaft ist, freue ich mich auf das Amt des stellvertretenden Verbandsposaunenwarts. Es macht mir großen Spaß mit Menschen zu musizieren und Leute für Musik zu begeistern, so bin ich auch seit einiger Zeit Mitarbeiter verschiedener Freizeiten und der Chorleiterschulung des BCPD's. Ich freue mich auf Begegnungen mit euch, sei es im Rahmen von Bläsertagen, auf Freizeiten oder auch woanders.

Herzliche Grüße,



David Högermeyer

Neuer stv. Verbandsposaunenwart Albverband



Foto: Götz Schleser

Ich bin 38 Jahre alt, verheiratet und Vater dreier Kinder. In meinem Wohnort Zwickau bin ich Mitglied der Evangelisch-methodistischen Friedenskirchgemeinde. Seit 1991 spiele ich Trompete in Chören des bcpd mit Stationen in Bad Klosterlausnitz, Jena und Zwickau. In diesen fast 25 Jahren habe ich sehr unterschiedliche Situationen und Herausforderungen in Posaunenchor erlebt und mitgestaltet. Beruflich bin ich tätig als Geschäftsführer der SPD-Fraktion im Stadtrat der Stadt Zwickau.

Lieber Bläserinnen und Bläser, am 31. Oktober 2015 hat mich die Verbandsversammlung zum Vorsitzenden im Ostverband des bcpd gewählt.

Gemeinsam mit dem gesamten Vorstand übernehme ich gerne Verantwortung für die Arbeit des Ostverbandes, in dem nach der langjährigen und außerordentlich ver-

dienstvollen Arbeit von Klaus Geiger manches im Umbruch begriffen ist. In einer Situation, in der wir als Bläserchöre im Osten an vielen Stellen weniger und älter werden, dürfen wir uns an unseren Auftrag erinnern lassen: Soli Deo Gloria - Allein Gott sei die Ehre.

Ich lade alle Bläser im Ostverband ein, gemeinsam nach Wegen zu suchen, wie dieses Gotteslob als Antwort auf die vorlaufende Gnade Gottes weiter zum Klingen gebracht werden kann.

Für Anregungen und Fragen bin ich gerne erreichbar: sebastian.lasch@bcpd.de.

Euer
Sebastian Lasch

Bundesmitgliederversammlung vom 23.-25.10.2015 in Schmerlenbach

Alle zwei Jahre treffen sich die Verbandsvorsitzenden, die Verbandsposaunenwarte, die Verbandsjugendvertreter, sonst. Abgeordnete der Verbände, die Rechnungsprüfer und der Bundesvorstand zur Bundesmitgliederversammlung (BMV). Eine der Aufgaben der BMV ist die Entlastung und die Wahl des Bundesvorstandes. So hat sich das Gesicht des Vorstandes auch in diesem Jahr wieder verändert. Wandel gehört zum Leben. Auch in unserem Posaunenwerk.

Leider sind nun Elisabeth Friedrich, geb. Stiehler (Chemnitz) und Cornelia Trick (Bad Soden) aus dem Vorstand ausgeschieden. Sie hatten sich kein weiteres Mal zur Wahl gestellt. Elisabeth, genannt Eli, war für die Öffentlichkeitsarbeit, Werbung und die Rundbriefe verantwortlich. Gerade in der Vorbereitung unseres diesjährigen Bundesposaunenfestes war dies eine große Aufgabe. Auch das Erscheinungsbild des Rundbriefes hat sich verändert. Die Seitenzahl wurde aus Kostengründen verringert und die abgedruckten Berichte sollen ein Anreiz sein, um die ausführlicheren Informationen auf der Webseite zu lesen. Vielen Dank, liebe Elisabeth, für alle Innovationen und Mühe! Auch auf die Jahre im Bundesvorstand als Bundesjugendvertreterin blicken wir dankbar zurück.

Vier Jahre arbeitete Cornelia Trick als Beisitzerin im Vorstand mit. Sie brachte sich nicht nur mit ihren theologischen Gaben in die Bläserarbeit ein. Gemeinsam mit Werner Jung hat sie die thematische Ausrichtung des Festes in Würzburg entwickelt. Auf Bläserwochen übernahm sie gern Andachten und Bibelarbeiten, die immer kreativ und lebensnah waren. Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit und Deine vielfältigen Ideen!

Elisabeth Friedrich und Cornelia Trick wurden nach der Entlastung des Vorstands für die zurückliegenden Jahre durch die BMV mit Dank verabschiedet.

Neu im Bundesvorstand als Beisitzer wurde Pastor Matthias Kapp (Mössingen) gewählt (siehe Vorstellung auf Seite 5). Wir freuen uns sehr über seine Bereitschaft zur Mitarbeit, die künftige Zusammenarbeit und wünschen ihm für alle Aufgaben auch in seiner Gemeinde Gottes reichen Segen.

Als Bundesvorsitzender wurde Pastor Werner Jung (Wüstenrot) für weitere zwei Jahre gewählt. Danach wird er nicht wieder kandidieren.

Heinz Hörpel, Jürgen Spannagel, Roland Werner und Klaus Geiger wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Die bcpd-Jahresabschlüsse werden entsprechend der Satzung jährlich von bcpd-internen Rechnungsprüfern auf sachliche und rechnerische Richtigkeit geprüft. Seit fast 20 Jahren wurde diese Aufgabe von Dietrich Jenth (Friedrichsdorf) und Rainer Wagner (Karben) erledigt. Nun erbaten beide ihre Ablösung.



Beide wurden mit Dank verabschiedet. Als neue Rechnungsprüfer wurden Dieter Heinz (Frankfurt/M.) und Christian Heinrich (Friedrichsdorf) gewählt. Vielen Dank für eure Bereitschaft. Danke auch allen anderen, die sich für dieses Amt bereit erklärt hatten. Wir haben uns sehr über eure Meldungen gefreut.

Dieses Miteinander erhoffen wir nun auch für die noch zu besetzenden Ämter im Bundesvorstand:

1. ab sofort

- Öffentlichkeitsarbeit und Werbung
- Erstellung der Rundbriefe
- Betreuung Facebook usw.
- Beisitzer/in

2. ab 2017

- Bundesvorsitz
- Stv. Bundesvorsitz
- Geschäftsstelle
- Verlag

Bitte nehmt diese Anliegen in eure Fürbitte auf und sprecht auch evtl. infrage kommende Personen dazu an. Vielen Dank!

Die BMV außerdem hat weiterhin beschlossen,

> dass ab 2016 die Schulungsgebühren bei Chorbesuchen durch den BPW entfallen. Das bedeutet, dass künftig nur noch die Fahrtkostenpauschale berechnet wird. Damit wollen wir die Chöre entlasten und bitten euch, den BPW zu Chorbesuchen einzuladen.

> dass die nächste Bundesgabe als brass cocktail 4 im Herbst 2017 erscheint. Diese Ausgabe soll ca. 130 Seiten, eine feste Bindung besitzen und für 3 Jahre gelten.

> dass das Bundes-Chorleiterseminar in Frieolzheim in seiner traditionellen Form im Januar 2016 das letzte Mal stattfinden wird. In den letzten beiden Jahren waren nur noch Chorleiter/Bläser aus den süddeutschen Verbänden dabei. Wir müssen aber mehr Chorleiter und Bläser erreichen, um die Zukunft unserer Chöre zu sichern. Deshalb wird dieses Seminar künftig regional stattfinden. So kann auch auf die verschiedenen Bedürfnisse der Verbände eingegangen werden. Die Verbände können dann ihre Vorstellungen und Wünsche besser in die Chorleiterausbildung einbringen. Damit werden für die Teilnehmer auch Fahrtkosten und Urlaub eingespart. Offen ist, ob diese Schulungen jährlich stattfinden, es Tagesschulungen sind oder ein ganzes Wochenende ausfüllen. Das können die Verbände eigenständig entscheiden. Wir ermutigen die Verbandsposaunenwarte und Verbandsvorsitzenden auf den BPW Roland Werner zuzugehen, er ist gern bereit, die regionalen Veranstaltungen zu unterstützen bzw. mitzugestalten. Die Planung und Organisation obliegt den Verbänden.

Werner Jung und Klaus Geiger

unten: Die Teilnehmer der BMV





EmK in Zittau feierte 90 Jahre Bestehen des Posaunenchores

„Danket dem Herrn, denn er ist freundlich“ – so lautete das Thema der Feierlichkeiten. Da wir in diesem Jahr auch unser 125-jähriges Gemeindejubiläum begehen, nutzten wir dies um beide Jubiläen gemeinsam zu feiern.

Samstag nachmittag begann das Wochenende mit einer Einladung zum gemeinsamen Kaffeetrinken in den Gemeinderäumen. Im Anschluss moderierte ich durch einen „Bunten Nachmittag“, voll gespickt mit musikalischen Beiträgen und Wissenswertem rund um

die Ev.-methodistische Kirche in Zittau. Wir Bläser spielten in Wanderkleidung „Bergvagabunden“ und führten einen Probealarm aus „Querbeet“ durch. Festlich eröffnet wurde der Gottesdienst am Sonntag durch die Bläser mit einem Stück aus „Alle für Einen“ – Highland Cathedral, untermalt mit Paukenklängen – an der Pauke: Heiko Leistner. Auch gab es einen kurzen „Lebenslauf“ in Worten und Bildern rund um 90 Jahre Posaunenchor, vorgelesen vom Chorleiter Wolfram Lang.

Unsere beiden Jungbläser, vor Aufregung nachts kaum schlafen könnend, hatten ihren ersten Auftritt. Gemeinsam wurde mit dem Bläserchor der Choral „Schönster Herr Jesu“ – welcher vor 90 Jahren zum ersten Mal erklang – gespielt.

Ein gemeinsames Mittagessen beendete das uns lange in Erinnerung bleibende Wochenende. „Danket dem Herrn, denn er ist freundlich“

Beate Leistner

Der gespendete Bus unterwegs im Auftrag des Herrn in Serbien:



JuBlä goes Hollywood

In diesem Jahr stand die Jugend- und Jungbläserfreizeit unter einem ganz besonderen Motto. Sicherlich leicht auszumachen ist dabei wohl zunächst die Musik, die in dieser Woche einstudiert und schließlich am Freitag, den 14.08. einer erfreulich großen Besucherzahl, bei einem Konzert in der Friedenskirche Chemnitz, zum Besten gegeben werden konnte. Die Rede ist von Filmmusik in vielfacher Variation. Die Beiträge reichten von Kinderliedern wie „Michel aus Lönneberga“ über Arrangements von Musicalmusik, bis hin zu herausfordernden Melodien aus dem Blockbuster „Fluch der Karibik“. Aber natürlich wurde nicht nur geprobt, bei so einer Freizeit steht schließlich der Spaß und nicht zuletzt auch die Thematik des Glaubens, im Vordergrund. Der Brückenschlag, von der Filmmusik zur Suche nach Gott, war dabei eine Herausforderung. Schnell wurde in den morgendlichen Bibelarbeiten jedoch klar, dass viele bekannte Lieder und Filmmelodien die Botschaft Jesu über seine Liebe zu uns Menschen und somit das Versprechen der Vergebung unserer Sünden in sich tragen.

Auf dem Gelände des Evangelischen Freizeitheims Röhrsdorfer Park konnten sich die 34 Teilnehmer überdies nach Herzenslust beim Volleyball, Tischtennis, Badminton, Verstecken oder Baseball austoben. Für die letztere Sportart wurden außerdem Schläger angefertigt und anschließend in hochkreativer Weise bemalt. Zwei Besuche im Schwimmbad sorgten, bei den mehr als sommerlichen Temperaturen, außerdem für die nötige Abkühlung. Eines muss abschließend noch im Besonderen herausgestellt werden und dieses gewisse Etwas ist nichts anderes als ein phänomenales Gemeinschaftsgefühl mit einem überragenden Zusammenhalt innerhalb der Gruppe. Es wurde so viel gelacht, das wohl am Samstagvormittag, niemand ohne einen ordentlichen Muskelkater im Zwerchfell nach Hause fuhr. Der Segen und Geist Gottes waren spürbar mit uns in diesen Tagen.

So bleibt tatsächlich nur noch eines zu sagen: **„JuBlä 2016, wir kommen!“**

Felix Härtel

Die Bildergalerie ist online unter: www.bcpd.de/jublae-2015



Foto: Marcel Ott



60 Jahre Bläserchor der FeG Ennepetal! „Mitten in der Gemeinde“

Es ist der Morgen des 1. Nov. 2015, Sonntag. Zeit, einen musikalisch-festlichen Gottesdienst zur Ehre Gottes und zu Ehren eines Jubilars zu feiern. Schon der Eintritt in den frühzeitig vollbesetzten Saal erweckt bei dem Betrachter das Empfinden, dass er hier am Bundesposaunenfest teilnehmen wird, wenigstens auf Kreisebene. Dieses Ereignis hat Gemeindeglieder, Freunde der Gemeinde und der Blechbläsermusik gleichermaßen wie ehemalige Bläser und Gäste zur Teilnahme motiviert. Als erwähnenswerte Persönlichkeiten unter den Besuchern seien hier genannt Friedhelm Klotz, der als langjähriger Dirigent den Bläserkreis zu einer besonderen Blüte führte, seine Nachfolger Joachim Balzer und Werner Schröder, die ihn nach ihrer Façon positiv weiter prägten, und Roland Werner, BPW des bcpd. Der Bläserkreis präsentiert sich unter der Leitung von Lisa Simon mit zwanzig Musikern, darunter erfreulicherweise auch Ehemalige, die dem Chor bei dieser Feierlichkeit ihre Unterstützung nicht versagen. Waren noch fast dreißig Bläser zum 50. Jubiläum zugegen, stellt man fest, dass auch dieser Klangkörper unter den Auswirkungen des gesellschaftlichen Wandels seinen Tribut zollen muss. Die Festgemeinde wird mit Paul's „Befehl du deine Wege“ mahrend und tröstend willkommen heißen. Der Satz ist mit modernen Elementen der neuen Zeit verquickt, mündet aber immer wieder in die gut erkennbare Gerhardt'sche Melodie. Dann folgen die Darbietungen der vier Jungbläser, denen sich

Wilfried Trapp hingebungsvoll widmet. Auch wenn sie noch am Beginn ihrer Ausbildung stehen, spürt man ihnen schon die Ernsthaftigkeit ab. Linda Müller, betont mit ihrer Psalmlesung die christliche Grundausrichtung der Musikergemeinschaft. Im weiteren Programmverlauf bieten die Blechbläser sehr unterschiedliche Musikrichtungen. Das in einem Gottesdienst zentrale Geschehnis ist die Predigt, allerdings wird sie am heutigen Tag von einer Trompete (Ralf Sondermann) und einer Posaune (Michael Dörken), beides versierte Aktive, ausgelegt. Die zwei Instrumente suchen in einem Dialog in der Bibel nach ihrer Berechtigung in der Gemeinde. Und sie werden fündig. Ob in den Büchern Mose, den Psalmen oder der Offenbarung finden sie elementare Aussagen, in denen ihnen entscheidende Rollen zufallen. Eine vorzügliche Idee, in dem Wort Gottes zu forschen! Wer heutzutage christliche Bläsermusik als nicht zeitgemäß abtut, hat biblische Zusammenhänge nicht verstanden oder folgt blind säkularen Werten. Michael Dörken zitiert aus der umfangreichen und professionellen Festschrift Höhepunkte im Leben des Bläserchores. Dann folgt ein Musikstück „Highland Cathedral“ wie ein Blick in den offenen Himmel. Der ergriffene Zuhörer würde es sich in einer Endlosschleife wünschen. In seinem Grußwort richtet der BPW Roland Werner den Blick auf die Stilrichtung Blechbläser. Sie ist Zeichen der Hoffnung, des Aufbruchs und signalisiert Heimat. Er legt detailliert aus, wozu die Musik imstande war und ist und was sie in der Vergangenheit bewirkt hat. Sein persönlicher Wunsch beinhaltet Kontinuität und langen Bestand dieses segensreichen Klangkörpers. Zum Ausklang des Festtages wird allen das getragene und einfühlende „Air“ von J. S. Bach präsentiert. Diese Ruhe ausstrahlende Musik, die sich immer weiter aufstrebend entfaltet und dann den Zenit der Harmonie erreicht, zieht jeden Zuhörer in ihren Bann. Bläser von Trompeten, Posaunen, Hörner und Tuben: Seid allezeit gesegnet!

Ulrich Engels

Termine

2015

05.12. 18 Uhr, Weihnachtskonzert, Innenhof Altes Schloss Stuttgart

2016

01.-06.01. Bläserfreizeit Kaisersbach, Neckarverband, Schullandheim Mönchhof
22.-24.01. Bundes-Chorleiter-Schulung, Friolzheim
05.-09.02. Bläser-Schulung in Baerenthal, Schwarzwaldverband
05.-09.02. Bläser-Freizeit in Überlingen, Albverband
13.02. Verbandsübungstag und Verbandsversammlung,
Nordwestverband, EmK Edeweicht
05.03. Verbandstag Bayernverband, EmK Augsburg
06.03. Verbandstag Schwarzwaldverband
12.03. 14 Uhr, Verbandsversammlung Neckarverband
12.03. Chorleiter-Schulung mit VPW Stefan Wendrock, Ostverband
28.03.-03.04. Bundes-Bläser-Woche, Friolzheim
25.04.-01.05. (Senioren-)Bläser-Freizeit, Schwarzenhof

**03.-05.06. Deutscher Evangelischer Posaumentag in Dresden
www.dept2016.de**

24.-30.07. Jugend- und Jungbläserfreizeit, Ostverband, Chemnitz
15.-16.10. Bläserntag, Albverband, Mössingen, Quenstedt-Aula
22.-23.10. Posaumentag Neckarverband
12.11. Bläserntag und anschließend Verbandsversammlung, Ostverband
in der EmK Schneeberg

Jubiläen 2016

Verband	Posaunenchor	Jubiläum
Ostverband	EmK Wilkau-Haßlau	120
Ostverband	EmK Zschorlau	120
Rhein.-Westf.	EmK Weitefeld	115
Schwarzwald	EmK Calw-Oberkollbach	115
Nordwest	EmK Delmenhorst	110
Ostverband	EmK Schwarzenberg	110
Rhein.-Westf.	FeG Meinerzhagen	110
Bayernverband	EmK München-Erlöserkirche	50
Neckarverband	EmK Leonberg-Gebersheim	50
Nordwest	EFG Delmenhorst	50
Rhein.-Westf.	EmK Köln	40
Albverband	EmK VS-Villingen	25



Herzliche Einladung zur Bläserfreizeit Kaisersbach vom 1. bis 6. Januar 2016

Liebe Bläserinnen und Bläser!

Ich möchte euch auch auf diesem Wege herzlich einladen zur Bläserfreizeit Kaisersbach 2016! Willkommen sind Jungbläser und junge Bläser jeden Leistungsstandes - Anfänger bekommen gezielte Förderung und jugendliche Posaunenchorbläser, die hoch hinaus wollen, neue Herausforderungen geboten. Neben der Musik (Blasen in Leistungsgruppen und als Gesamtgruppe, Rhythmus, Einzelunterricht)

bleibt bei der Bläserfreizeit stets viel Zeit für gesellige Aktivitäten. Das Motto „Freunde treffen – Freunde finden“ ist bei uns gelebte Wirklichkeit. Tolle Gemeinschaft mit viel Spaß und Freude – das ist Kaisersbach. Nachmittags lockt ein Kreativprogramm mit Basteln und Werken, Rätseln und Denken sowie Spiel und Sport drinnen und draußen. Die Abende mit ihrem attraktiven und abwechslungsreichen Programm suchen ihresgleichen. Besonders möchte ich auch Bläser aus anderen Verbänden, die womöglich keine eigenen Angebote haben, ermuntern, diese Chance zu nutzen und unsere Gäste zu sein. Wir freuen uns über jeden, der kommt!!!

Alle wichtigen Informationen und die Anmeldeunterlagen finden sich auf unserer Homepage unter www.bcpd.de/neckarverband.

In großer Vorfreude auf eine tolle Freizeitwoche mit vielen alten und neuen Freunden grüßt ganz herzlich euer

Benni Dignus

In den Sommerferien zur Jugend- und Jungbläserfreizeit 24.-30. Juli 2016 in Chemnitz

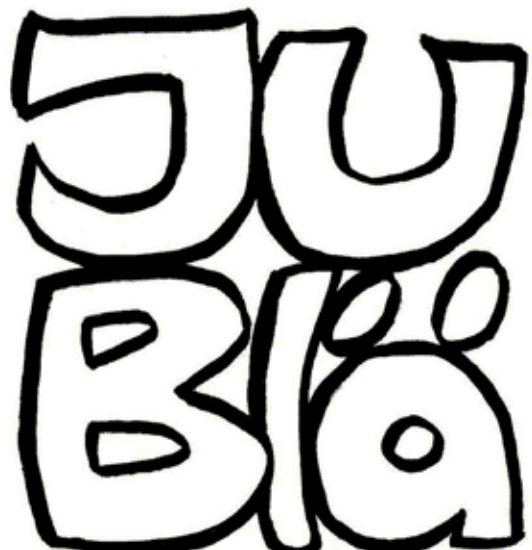
Langweilige Musik, nervige Proben den ganzen Tag und spießige Teilnehmer?

Denkste? Nicht bei uns!

Wer einmal zur JuBlä-Freizeit war, der weiß: Diese eine Woche in den Sommerferien bedeutet vor allem eine super Gemeinschaft mit der alles Spaß macht, was auf dem Programm steht – Musik, Andachten, Sport & Kreatives. Egal ob du noch Anfänger bist oder schon lange im Posaunenchor spielst - Finde heraus, wie es ist, mit einer jungen Gruppe Musik zu machen und warum die meisten der ca. dreißig Teilnehmer es so toll finden, dass die Freizeit-Woche immer mit den Worten en-

det: „Tschüss, spätestens bis zur Freizeit im nächsten Jahr.“

Alle Infos und Anmeldeformular unter: www.bcpd.de/ostverband



Freizeiten und Schulungen

Herzliche Einladung zur Bläserwoche des bcpd 28.03. - 03. 04. 2016

Im Freizeitheim Friolzheim, Mühlweg 8, 71292 Friolzheim unter der Leitung von Bundesposaunenwart Roland Werner

Eingeladen sind alle fortgeschrittene und übungswillige Bläser/innen, die ihre Jungbläserausbildung abgeschlossen haben und bereits im Posaunenchor oder anderen Ensembles mitspielen. Besonders eingeladen sind auch Schlagzeuger/innen.

Tagungsinhalte: Musizieren in leistungsgerechten Gruppen und im Plenum, Blastechnik, Atemtechnik, Einzelunterricht bei professionellen Fachlehrern, in den Instrumenten: Trompete, Horn, Tenorhorn, Bariton, Euphonium, Posaune, Tuba Kennenlernen und Erarbeiten neuer Bläserliteratur, Brass Band, Abschlusskonzert

Mitarbeiter: Einzelunterricht: Team von Orchestermusikern und Musiklehrern
Gruppenleitung: Dieter Kanzleiter, Dankwart Schmidt, Matthias Schädlich

Abschlusskonzert : Samstag, 2. April 2016, 19.30 Uhr, Ort: Festhalle Rutesheim

Anmeldeschluss: 01. März 2016

Herzliche Einladung zum Bläser – und Chorleiter Wochenende 22. - 24. 01. 2016

Im Freizeitheim Friolzheim, Mühlweg 8, 71292 Friolzheim unter der Leitung von Bundesposaunenwart Roland Werner

Eingeladen sind Bläser/innen und Chorleiter/innen

Referenten:

Matthias Grabisch, Hamburg („Alles nur Feeling oder...?“), Ansatz, Technik, Rhythmus. Ist das Begabung oder kann man das trainieren? Tipps und Tricks von einem Profi.

KMD Prof. Ingo Bredenbach, Tübingen (Workshop Chorleitung) Nicht nur Dirigieren. Wie bereite ich ein Stück vor? Auf was muss ich achten? Wie gestalte ich eine Probe? Fragen, die auch für Chorleiter wichtig sind, die den Chor vom Instrument aus leiten.

David Högermeyer (Workshop Dirigieren f. Anfänger) Dirigieren für Einsteiger und Interessierte. Ziel ist es, einfache Stücke und Lieder zu Dirigieren, und unter fachkundiger Anleitung erste Erfahrungen mit einem Bläserchor zu sammeln.

Anmeldeschluss : 08. Januar 2016

Alle Informationen zu den beiden Veranstaltungen und die Anmeldeformulare liegen der Sendung des Rundbriefs bei und sind abrufbar unter: www.bcpd.de/termine

Zum ersten Mal ist (für Volljährige) auch die bequeme Anmeldung über ein Online-Fomular möglich!

Ansprechpartner:

Bundesposaunenwart Roland Werner | Buchenberger Str. 5 | 78126 Königsfeld

Fax 03222 -234 62 48 | E-Mail: bpw.werner@bcpd.de

Aufgemischt! Jungbläserstücke für alle (un-)möglichen Gelegenheiten

Monika Hofmann bietet ein weiteres Heft für Jungbläser an, will aber bewusst keine weitere Schule herausgeben. Inhaltlich ist es daher etwa mit „Tutti“ oder dem „Spielheft 2, 3, 4“ vergleichbar. Das Heft teilt sich in zwei Abschnitte. Vielen Vortragsstücken folgen zahlreiche Kinderlieder und Choräle. Insgesamt ist das Heft mit 67 Stücken prall gefüllt.

Bekannte Melodien, wie man es aus den oben genannten Heften kennt, wird man hier vergebens suchen. Es werden einige „klassische“ Stücke, z.B. von Bach oder Susato, aufgegriffen und ansonsten finden sich ausschließlich Eigenkompositionen. Dies mag dem ein oder anderen weniger zusagen, der sich auf Pippi Langstrumpf & Co gefreut hat. Dieses Konzept bietet aber einen ganz anderen Vorteil. Werden bekannte Melodien (vermeintlich) jungbläsergerecht arrangiert und dabei häufig zu stark rhythmisch vereinfacht, verlieren Jungbläser oftmals die Lust, weil „das doch eigentlich ganz anders klingt“. Dagegen bietet „Aufgemischt“ frisch klingende Stücke verschiedenster Stile, die Jungbläser (natürlich mit etwas Übung) problemlos bewältigen können. Auch die Länge der Stücke ist am Leistungs- und

Konzentrationsvermögen der Jungbläser orientiert. Wenige sind länger als eine Seite und zahlreiche sind bewusst kurz gehalten, damit auch Anfänger diese bereits vortragen können.

Das Heft greift aber noch einen weiteren, meines Erachtens nach sehr wichtigen Aspekt der Jungbläserarbeit auf. Es bietet viele Stücke und Liedsätze, die einen Jungbläusersatz enthalten, sodass mit dem Posaunenchor gemeinsam musiziert werden kann. Beispielsweise weist die „Fanfare für Talitha Kumi“ sogar drei Jungbläusersätze mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden auf, sodass für Anfänger, die erst wenige Noten beherrschen, bis zum fortgeschrittenen Jungbläser eine passende Stimme vorhanden ist. Hierdurch kann den Jungbläsern Nervosität genommen werden und sie werden häufig animiert, über sich hinauszuwachsen und vielleicht eine schwierigere Stimme mitzuspielen.

Die Zusammenstellung der Lieder und Choräle ist vielfältig und deckt die meisten Gelegenheiten im Jahr ab; vom Bach-Satz zu „Nun danket alle Gott“ (natürlich mit Jungbläusersatz) über „Leise rieselt der Schnee“ bis „Er hält die ganze Welt“.

Alles in allem ein sehr gelungenes Heft, dass einige bisher zu kurz gekommene Möglichkeiten in der Jungbläserarbeit aufgreift und daher wärmstens empfohlen werden kann.

Christian Weiß
stv. Verbandsposaunenwart
Ostverband

herausgegeben von
Monika Hofmann,
erschieden im Strube Verlag,
erhältlich unter
www.strube.de | VS 2317



Niemals war die Nacht so klar

Das sicherste Zeichen

Im Vorwort des Bläserheftes „Niemals war die Nacht so klar“ nennt Prof. Christian Sprenger die Bläsermusik in der Advents- und Weihnachtszeit „das sicherste Zeichen, dass wirklich Weihnachten ist.“

Die Philosophie des Musikverlags Genesis Bass ist eindeutig: die frohe, farbige und abwechslungsreiche Botschaft in die Welt tragen! Herausgeber Christian Sprenger und seine Schwester Anne Weckeßer schaffen dies auf eine unfassbar tolle Art und Weise und unterstreichen somit ihre Aussage: Die Bläsermusik ist das sicherste Zeichen, dass wirklich Weihnachten ist!

Die Stückauswahl im Heft finde ich sehr gelungen. So finden sich neben vielen tollen Choralbearbeitungen auch zahlreiche, schöne weihnachtliche Lieder darin.

Der Genesis Musikverlag schafft es, traditionelle Melodien mit modernen Klängen und Rhythmen zu verbinden. Doch das beeindruckend stark ausgeprägte Gefühl für die Musik und die Texte, die dahinter stecken, geht nie verloren. Die Choralbearbeitungen, die in meinen Augen zugleich Tradition und Zukunft für unsere christliche Bläserarbeit sind, erzeugen durch moderne aber dennoch

sakrale, weihnachtliche und wunderschöne Klänge eine wohltuende Wärme. Ergänzt werden die „Klassiker“ durch teilweise geniale und doch relativ simple Rhythmen. Ein besonderes Merkmal der genesis-Musik ist der Bass. Gilt der Bass doch oft als schlepender Faktor in einem Posaunenchor, so bringt er in der Musik von Sprenger und Weckeßer eine tänzerische Leichtigkeit in die Musik. Ist im Posaunenchor eine Tuba vorhanden, erzeugen die notierten Tiefbasseinsätze eine unglaubliche Klangvielfalt, die regelmäßig Gänsehaut erzeugt. In Verbindung mit (frechen) Taktwechseln und Triolen wird auch die Handschrift der Familie Sprenger deutlich.

Ein winziger Kritikpunkt: Die recht anspruchsvolle Musik der beiden Geschwister erfordert oft mehr als vier Stimmen. Es kommt nicht selten vor, dass sich Trompeten wie Tiefchor in mindestens drei Stimmen aufteilen, nur so kann die atemberaubende Klangvielfalt erzeugt werden. Die Schwierigkeitsstufe würde ich als „Herausfordernd“ betiteln. Zugegebenermaßen haben es viele Stücke wirklich in sich. Doch das sollte kein Hinderungsgrund sein, sondern vielmehr Motivation! Abgerundet wird das Heft durch eine tolle CD. Die exzellenten, exakt und sehr dy-

namisch eingespielten Hörbeispiele sowie die qualitativ hochwertige Aufnahme machen beim Zuhören richtig Lust auf mehr.

„Niemals war die Nacht so klar“- Diese Musik versetzt den Bläser und Zuhörer in weihnachtliche Stimmung. Man findet Zeit, um zur Ruhe zu kommen. Warme Klangfarben erfüllen das Herz mit großer Demut und Freude vor der Ankunft Christi.

Joris Braun
Bläserkreis Neckar,
Neckarverband

erschienen im Genesis Musikverlag, erhältlich unter www.genesis-musikverlag.de



Kontaktadressen des bcpd

Bundesvorsitzender:

Pastor Werner Jung
Weslaystraße 9, 71543 Wüstenrot
Tel: 07945/898700, Fax: 07945/898501
E-Mail: bv.jung@bcpd.de
werner.jung@martha-maria.de

Stellvertretender Bundesvorsitzender Leiter Geschäftsstelle / Verlag:

Klaus Geiger
Kohlenstraße 13 b, 01705 Freital
Tel: 0351/64894613, Fax: 03222/6268777
E-Mail: info@bcpd.de

Schatzmeister:

Heinz Hörpel
Theodor-Heuss-Str. 6, 71711 Murr
E-Mail: h.hoerpel@bcpd.de
Tel: 07144/1302120

Bankverbindung:

Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank
IBAN DE 05350601901624740021
BIC GENODED1DKD

Spendenkonto:

IBAN DE 27350601901624740013
BIC GENODED1DKD

Bundesposaunenwart:

Roland Werner
Buchenberger Str. 5, 78126 Königsfeld
E-Mail: bpw.werner@bcpd.de
Tel: 07725/919373 Fax: 03222/2346248

Öffentlichkeitsarbeit /

Redaktion Rundbrief:

N.N.

Bundesjugendvertreter:

Benjamin Dignus
Bittenfelder Str. 8, 71640 Ludwigsburg
E-Mail: b.dignus@bcpd.de
Tel: 07141/861788

Schriftführer:

Jürgen Spannagel
Schafstr. 3, 71229 Leonberg
E-Mail: spannagel@bcpd.de
Tel: 07152/52370, Fax: 03212/1017157

Beisitzer:

Pastor Matthias Kapp
Bädergasse 7, 72116 Mössingen
E-Mail: matthias.kapp@emk-moessingen.de
Tel: 07473/6414

Förderkreis:

Jürgen Spannagel (Schriftführer) und
Erwin Keppler
Raiffeisenstr. 14, 75394 Oberreichenbach
Tel: 07051/6121
E-Mail: foerderkreis@bcpd.de

Webmaster:

Manuel Friedrich
Bernhardstr. 106, 09126 Chemnitz
Tel: 0174/1766985
E-Mail: webmaster@bcpd.de



**Bund Christlicher
Posaunenchoräle
Deutschlands e.V.**

Arbeitshilfen und Hinweise

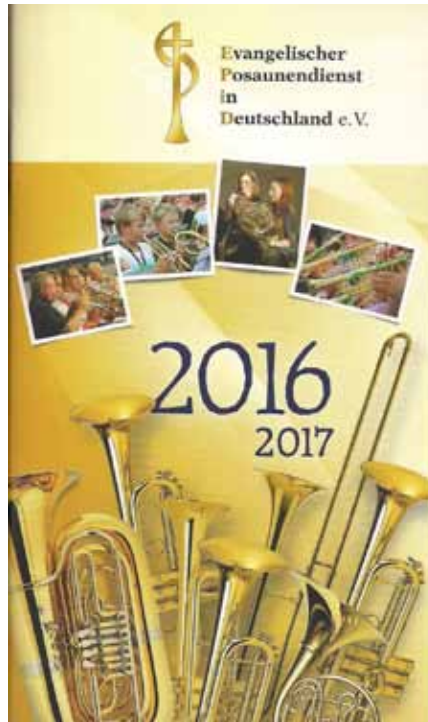
Der maßgeschneiderte Zwei-Jahres-Kalender für Posaunenchor

EPiD-Taschenkalender 2016 / 2017

im bewährten Posaunentagsdesign, übersichtlich aufbereitet im handlichen Hosentaschenformat

kann ab sofort im Onlineshop shop.bcpd.de vorbestellt werden. Preis: 2,50 €

Ansprechpartner: Klaus Geiger | info@bcpd.de



Außerdem sind das EPiD-Andachtsbuch und das Notenheft Gloria 2016 ab Ende des Jahres über die Geschäftsstelle erhältlich.

Wie geht es weiter mit dem Rundbrief?

Liebe Bläserinnen und Bläser,

wie ihr dem Bericht von der BMV entnehmen konntet, ist das Amt des/der Verantwortlichen für den Rundbrief und die Öffentlichkeitsarbeit ab sofort unbesetzt. Es wird dringend jemand gesucht, der diese Arbeit weiterführt.

Ich bitte euch, Berichte, Personalien, evtl. Notenempfehlungen und sonstige Infos, die für den Rundbrief relevant sind, bis auf Weiteres an den Webmaster Manuel Friedrich (webmaster@bcpd.de) zu senden!

Sie werden auf der Startseite der Webseite veröffentlicht und werden im Rundbrief veröffentlicht, sobald eine Nachfolgeregung geklärt ist.

Bei Fragen zur Arbeit an sich, könnt ihr euch gern an mich wenden, bei Interesse, das Amt zu übernehmen, meldet euch bitte bei Klaus Geiger (info@bcpd.de).

Herzliche Grüße Elisabeth Friedrich (eli.friedrich@bcpd.de)

Arbeitshilfen und Werbematerial zum Download!

Auf der Internetseite www.bcpd.de/downloads stehen zahlreiche Arbeitshilfen und Werbematerialien zur Verfügung:

- allg. Plakatvorlagen
- Vorlage für Faltblatt
- Vorlage für Plakat zur Jungbläserwerbung
- bcpd-Logo (inkl. Richtlinie zur Logoverwendung)
- Infoblatt und Vorlage für die Einverständniserklärung zur Veröffentlichung von Fotos / Rechte am eigenen Bild

- bcpd-Flyer
- Förderkreis-Flyer

- Zusammenstellung von Bläserliteratur zum EmK-Gesangbuch
- Satzung des bcpd e.V.
- Schlagzeugstimmen zu BC3, GB 35 + 36



Jungbläser-Plakat



Schon über 10.000 Anmeldungen!

Liebe Bläserinnen und Bläser,

schon 10.000 Teilnehmer haben sich für den DEPT 2016 in Dresden angemeldet und einige Konzerte sind schon ausgebucht.

Bitte denkt an die Anmeldefrist bis 31. Januar 2016!

Später können keine Anmeldungen entgegen genommen werden.

Die Organisation einer Veranstaltung mit 20.000 erwarteten Bläsern stellt einen ungeheuren Aufwand dar und verursacht enorme Kosten, nicht nur für Nutzung von Räumlichkeiten, Sicherheit, Sanitäreinrichtungen etc. Für jeden der gern teilnehmen möchte, sollte es also selbstverständlich sein, sich fristgerecht als Teilnehmer anzumelden, um die Organisation zu erleichtern und seinen TN-Beitrag zu zahlen.

Jede Chor hat schon im September die Anmeldeunterlagen erhalten (Programmflyer, Anmeldebogen, Begleitschreiben). Alle Informationen sind auch auf der Internetseite www.dept2016.de nachzulesen.

Dort könnt ihr auch einsehen, welche Konzertangebote noch verfügbar sind. Die Konzertkartenvergabe erfolgt nach der Reihe der Anmeldungen. Also, wer zu spät kommt...

Besonders empfehlenswert ist die Anmeldung für den dept-Newsletter, mit dem ihr regelmäßig über Neuigkeiten rings und die Veranstaltung versorgt werdet.

Der bcpd auf dem dept

Natürlich beteiligt sich auch der bcpd an der Ausgestaltung des Festes.

Zusammen mit dem Gnaudauer Verband präsentiert sich der bcpd an einem Stand auf der Hauptstraße/ Ecke Obergraben (Neustadt). Dort wird der Neuhüttener Posaunenchor spielen.

Brass to date - Bläserkreis aus dem Nordwest-Verband unter der Leitung von Heiko Kremers - gestaltet ein Konzert am Samstagabend, den 4. Juni, 19 Uhr in der Lutherkirche Radebeul.

„Showtime“ - Musikalisches Feuerwerk der Extraklasse

Brass mit Spaß aus Norddeutschland – Choral, Movie, Pop & Soul (leider schon ausgebucht)

Außerdem gestaltet der Bläserkreis des Ostverbandes unter der Leitung von Stefan Wendrock ein Konzert in der Friedenskirche Löbtau, ebenfalls Samstagabend, den 4. Juni, 19 Uhr.

„Verleih uns Frieden“

Musik, Wort und Bild aus verschiedenen Jahrhunderten und Kulturen

Gloria 2016

Bis Juni 2016 ausschließlich mit der Anmeldung zum dept oder über die Mitgliedswerke erhältlich, Ansprechpartner für den bcpd ist Geschäftsstellenleiter Klaus Geiger (info@bcpd.de).

Auch dept-Aufkleber könnt ihr über ihn bestellen

- rund/transparent, 150 mm Durchmesser oder oval/deckend 145x95mm)

Preis: 1,00 € pro Stück



3. bis 5. Juni 2016



deutscher
evangelischer
posaumentag
dresden 2016

www.dept2016.de